

Geleitwort

Elektronische Märkte haben in vielen Branchen nicht zu einer Dekonstruktion der Wertschöpfungskette geführt, sondern auch in der Form bisher nicht existente, „neue“ Märkte entstehen lassen. Wie kaum einmal zuvor in der Wirtschaftsgeschichte ist in der Zeitperiode von 1995 bis 2005 wiederholt gezeigt worden, dass derjenige, der im elektronischen Markt innoviert, offensichtlich Vorteile gegenüber den nachfolgenden Unternehmen hat. Inwieweit diese Beobachtung verallgemeinerbar ist, ist Forschungsgegenstand der vorliegenden Dissertation von Dipl.-Ök. Gertrud Walgenbach.

Die Arbeit geht zwar von einem nachweisbaren Wettbewerbsvorteil durch einen innovativen Markteintritt in elektronischen Märkten aus, stellt aber in Zweifel, dass sich dieser Vorteil durch den frühen Zeitpunkt eines Markteintritts allein quasi automatisch ergibt.

Zentraler Ansatz dieser Arbeit liegt in der Identifikation und Beschreibung desjenigen strategischen Vorgehens, das einen frühzeitigen Markteintritt zum erfolgreichen Markteintritt macht.

Die bisherigen Untersuchungen zum Innovatorenvorteil haben entweder die zeitliche Optimierung des Markteintritts (häufig auf Basis mathematischer Modelle) oder die sich aus einem frühen Markteintritt ergebenden langfristigen Vorteile zum Thema. Dagegen konzentriert sich die Arbeit von Frau Walgenbach auf die Gestaltung des Markteintritts und der unmittelbaren Folgejahre - ausgehend von der im Lauf der Arbeit verifizierten Hypothese, dass in dieser ersten Startphase entscheidende Wettbewerbsvorteile aufgebaut werden können, die von später eintretenden Konkurrenten schwer oder gar nicht mehr aufzuholen sind:

- Erstens beschreibt und begründet die Arbeit sorgfältig den Markteintrittszeitpunkt als eigenständiges strategisches Instrument (statt lediglich als Abschluss einer Vorbereitungsphase).
- Zweitens erweitert sie die Diskussion über erfolgversprechend gestaltete Markteintrittsstrategien - auch mit dem erforderlichen Praxisbezug.
- Gleichzeitig überprüft sie drittens den ‚First-Mover-Advantage‘-Ansatz, der bisher nur für traditionelle Märkte wissenschaftlich untersucht wurde, im Hinblick auf elektronische Märkte und weist dessen besondere Bedeutung gerade für diese Märkte nach.

Die vorliegende Arbeit von Frau Walgenbach ist daher in vielerlei Hinsicht bemerkenswert:

Sie hinterfragt rigoros die allgemein akzeptierte These, dass im elektronischen Buchhandel der Anbieter Amazon einen Vorteil hat, nur weil er einer der ersten war (‚first mover advantage‘). Frau Walgenbach untersucht dazu in einer beispielhaft sorgfältigen Analyse den „state-of-the-art“ zur Vorteilsforschung im Strategischen Management, geht aber noch weit darüber hinaus, indem sie nach möglichen Beiträgen aus der Innovationsforschung sucht. Um nicht nur eine Phänomenologie des Wettbewerbsvorteils zu geben, sondern die

Entstehung von Vorteilen auch zu begründen. greift sie auf den informationsökonomischen Ansatz zurück und reflektiert ihn sorgfältig.

Sowohl wirtschaftshistorische als auch unternehmensspezifische (Strategie-)Beschreibung lassen ein in sich schlüssiges Gesamtbild entstehen, das durch Sorgfalt im Aufbau der Analyse und gedankliche Konsequenz besticht.

Dieses methodisch Bewusste zieht sich durch die gesamte Dissertationschrift: sie ist überaus angenehm und spannend zu lesen und kann als wichtiges ‚Asset‘ angesehen werden. Offensichtlich stellte die vorhandene Literatur für die Autorin eine Herausforderung zur Entwicklung und Ableitung eigener Gedanken, zu kritischer Reflexion und zu eigener, mutiger Interpretation dar.

Mit gutem Recht kann die vorliegende Forschungsarbeit als wissenschaftliches Desiderat und in ihrem umfassenden Beschreibungs- und Erklärungszusammenhang als ein wichtiger Beitrag zum Fortschritt der Strategieforschung charakterisiert werden. Aus der Kombination von Branchenfokus, historischen Studien zum Markteintritt, neuer Technologie und ökonomisch-strategischen Konzepten ergibt sich eine überaus interessante und auch ergiebige Fallstudie zum Strategischen Management.

Die Arbeit ist sehr übersichtlich gestaltet und erleichtert durch zusammenfassende Tabellen und zahlreiche Abbildungen den Zugang zu komplexen Zusammenhängen.

Vor dem Hintergrund der interessanten Thematik, der im Einzelnen beantworteten Forschungsfragen und der beachtlichen Strukturierungs- und Argumentationsqualität der vorliegenden Arbeit bin ich überzeugt, dass die Arbeit von Frau Dr. Walgenbach in der wissenschaft- und strategieaffinen Gemeinde großen Anklang finden wird.

Univ.-Prof. Dr. Walter Schertler
(Erstgutachter)